

Ruisinger Marion

Von: Ruisinger Marion
Gesendet: Samstag, 1. Dezember 2012 01:12
An: Ruisinger Marion
Betreff: Newsletter / Dezember im DMMI

Dezember im DMMI

Liebe Freundinnen und Freunde des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt!

Wer in letzter Zeit bei uns im Verwaltungsgebäude zu tun hatte, den empfing ein zarter Duft von Nelken, Zimt und Muskatnuss. Die Vorbereitungen für unsere Krippenweg-Station „Rund um den Lebkuchen“ waren in vollem Gange. Die kleine Ausstellung wird im Rahmen der öffentlichen Sonntagsführung am 1. Advent um 15 Uhr eröffnet. Im Zentrum steht die von Bäckermeister Alwin Haug gestaltete Lebkuchenkrippe. Sie wird umgeben von Vitrinen zur heutigen Lebkuchenvielfalt, zum historischen Lebzelterhandwerk und zur früheren Bedeutung der Lebkuchengewürze in der Medizin. Auch die Mittagsvisiten und der Autopsieabend widmen sich im Dezember dem Ausstellungsthema. Sinnlich erlebbar werden die Gewürze beim Adventsnachmittag mit den Ingolstädter Pfeifturmbläsern am 9. Dezember, wenn sie in Form von Apotheker-Glühwein und hausgemachtem Gebäck verkostet werden können. In der Ausstellung laden Schnupper-Schubladen in Kindernasenhöhe zum Entdecken der neun wichtigsten Lebkuchengewürze ein.

Schmackhaft geht es auch bei unserem Fernsehtipp zu: Am Montag, den 3. Dezember, wird um 19 Uhr im Bayerischen Fernsehen der Querbeet-Beitrag „Äpfel – Verführung für die Sinne“ ausgestrahlt, der zum Teil im Arzneipflanzengarten gedreht wurde.

Kurz noch ein Blick hinter die Kulissen: Unser DFG-Projekt „Ärztliche Praxis im frühen 18. Jahrhundert: Der Nürnberger Arzt Johann Christoph Götz (1688-1733)“ wurde nach dreijähriger Laufzeit im November erfolgreich abgeschlossen. Wir danken dem Projektteam aus Frau Dr. Susan Splinter (München), Frau Dr. Annemarie Kinzelbach (München) und Herrn Prof. Dr. Kay Peter Jankrift (Augsburg) für die hervorragende Zusammenarbeit und Frau Susanne Grosser M.A. (Erlangen) für die hilfreiche Unterstützung.

Herzliche Einladung zur staden Zeit in der „Alten Anatomie“ und einen guten Rutsch,
Ihr Museumsteam

Ausführlichere Informationen wie immer unter: <http://www.ingolstadt.de/dmm/index.php?id=17>

Bitte beachten Sie:
Während des Ingolstädter Krippenwegs ist der Museumseintritt frei.

So., 2.12., 15.00 Uhr | 1. Advent

Öffentliche Sonntagsführung durch das Museum

mit Eröffnung der Krippenweg-Station „Rund um den Lebkuchen“

Mit Sonja Stopschinski, Claudia Rühle und Prof. Dr. Marion Ruisinger

Für die Teilnahme an der Führung wird keine Gebühr erhoben. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Di., 4.12., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Lebkuchenkrippe

Mit Bäckermeister Alwin Haug, Ingolstadt

Bäckermeister Alwin Haug stellt die von ihm gebackene Lebkuchenkrippe vor.

30 min., Eintritt frei

So., 9.12., 16.00 Uhr (Ende gegen 19 Uhr) | 2. Advent

Advent im Arzneipflanzengarten

Die Ingolstädter Pfeifturmbläser sorgen mit adventlichen Weisen für Weihnachtsstimmung im

Arzneipflanzengarten. Dazu gibt es „Apotheker-Glühwein“ und Lebkuchengebäck aus eigener Produktion sowie Kurzführungen rund um die Lebkuchenkrippe.

Di., 11.12., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Pulver des Lebens

Mit Prof. Dr. Marion Ruisinger, Ingolstadt

Das Rezept für ein „Pulver des Lebens“ von 1712 enthält viele weihnachtliche Gewürze und hat erstaunliche Wirkungen.

30 min., Eintritt frei

Mi., 12.12., 19.00 Uhr

Reihe „Autopsien“: Lebkuchen. Backzutaten aus der Apotheke

mit Prof. Dr. Christa Habrich (Gießen)

Frau Professor Habrich stellt Gewürze und Backtreibmittel vor, die heute für die Lebkuchenherstellung verwendet werden. Sie berichtet von der Geschichte dieser pflanzlichen Drogen und Salze, die früher in der Apotheke verarbeitet und verkauft wurden.

Eintritt frei

Di., 18.12., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Pulsnitzer Pfefferkuchenmann

Mit Barbara Pritzl, Ingolstadt

In der sächsischen „Pfefferkuchenstadt“ Pulsnitz werden seit (mindestens) 1558 Lebkuchen gebacken. Barbara Pritzl berichtet über diese und andere Lebkuchentraditionen und stellt dabei auch Leihgaben aus ihrer eigenen Sammlung vor, die im Medizinhistorischen Museum zu sehen sind.

30 min., Eintritt frei